

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Unterhaltende Vorstehende gesucht  
**Autor:** Knobel, Bruno  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-501361>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unterhaltende Vorstehende gesucht

Meine Reaktionen auf Heiratsinse-  
rate sind – auch wenn dieser Weg  
heute nicht mehr ungewöhnlich ist  
– verschieden. Jüngst hat mich  
eines verblüfft. Es war entschieden  
ungewöhnlich! Da suchte in einer  
sehr großen deutschen Zeitung eine  
anscheinend ebenso sehr beunru-  
higte Mutter, (ohne Wissen), wie  
sie schrieb, eine Lebensgefährtin für  
ihren Sohn, nämlich

für Alleinerben – Millionärssohn.

Das gibt's!

Und zwar sei er:

25 Jahre, Student (cand. agr.),  
1,78 m groß, blond, gesund, ras-  
sig, mit allen guten Eigenschaf-  
ten, geistig rege, wohlgezogen,  
sport- und musikliebend und habe  
gute, ranke Figur ...

O rankes Herz, was willst du noch  
mehr?

Und für diesen rassigblonden Aus-  
bund sucht das Mütterchen eine  
Frau, welche nur einigen wenigen  
Anforderungen zu genügen hat,  
nämlich, ich zitiere:

... soll einem sehr großen und  
repräsentativen Haushalt mit  
Zofe und Köchin, Zweitköchin,  
Beschließerin, Büglerin, Zweit-  
mädchen, Diener, Erstdiener,  
Zweitdiener, Silberdiener, Chauff-  
feur und Gärtner vorstehen kön-  
nen ...

Herrgott! Wäre ich ein Erstmäd-  
chen, da würde ich mich nicht zwei-  
mal besinnen, sondern alles dran-  
setzen, um mein Leben dereinst der-  
art vorstehend beschließen zu kön-  
nen.

Zwar werden (von der Zukünftigen)  
noch einige Kleinigkeiten ge-  
fordert, nämlich:

Gesundheit, einwandfreie Ver-  
gangenheit, faszinierende Frau-  
lichkeit, Buchführung und Ver-  
antwortungsbewußtsein der Fa-  
milie gegenüber, Solidität und  
Anpassungsfähigkeit ...

Also, offen gestanden, mit der Fas-  
zination würde ich mir alle ein-  
wandfreie Mühe geben, und ich  
würde mich auch nicht scheuen,

punkto Bilanzsicherheit noch eini-  
ges zu repetieren.

Was aber die Mutter des Alleiner-  
benen noch zusätzlich von evtl. In-  
teressentinnen wissen möchte, ist  
ganz schlicht:

**Besondere Fähigkeiten, bisherige  
Freizeitgestaltung, Hobbys, be-  
weispfähiger, lückenloser Lebens-  
lauf, Gesundheitszeugnis, polizei-  
liches Führungszeugnis, Bilder  
und allgemeine Zeugnisse ...**

Das könnte hinwiederum auf eine  
beweispfähige Art abschrecken, wenn  
lieb Mütterlein nicht beruhigend  
anfügte:

**Kapital absolut unwichtig; Wert  
wird auf die Gabe der Unterhal-  
tung und Musikalität, möglichst  
Violinspiel gelegt (Amati vor-  
handen) ...**

Donnerwetter, Donnerwetter! Man  
müßte Violin spielen können!

Mensch, wie wollte ich da unter-  
haltend sein. Mit Amati!

Aber ich bin – leider! – ein Mann.  
Und so kann ich mir nur vorstellen,  
wie faszinierend die vorstehen-  
de Weiblichkeit sein muß, die hoff-  
nungsfroh dort in Essen vor den  
Erst-, Zweit- und Dritt-Butlern vor-  
traben wird. Und ich kann mich  
nur darüber freuen, daß irgendwo  
in diesem ebenso Solidität und An-  
passungsfähigkeit atmenden wie  
formal großzügigen Inserat doch  
noch die beruhigende Feststellung  
zu finden ist:

**Bei Erfüllung vorstehender Ei-  
genschaften entscheidet nur Zu-  
neigung.**

Ja, ja; die Liebe. Die Liebe!

Die stellt, wenn Vorstehendes und  
Amati vorhanden, aufs Mal sich ein.

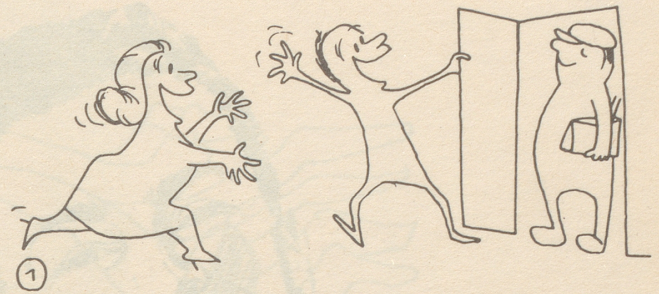
Bruno Knobel

### Dies und das

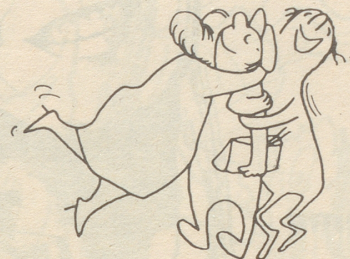
*Dies gelesen:* Den Gerichtsbericht  
von einer Frau, die ihren Vater um  
12000 Franken betrog und die  
Rechtspflege irreführte, alles um  
ihrem Mann seinen Herzenswunsch  
nach einem Auto zu erfüllen ...

Und *das* gedacht: Vielleicht war  
der noch größere Herzenswunsch  
des Gatten eine intelligente Frau?  
Aber das bekommt man halt noch  
nicht so schnell für 12000 Franken.

Kobold



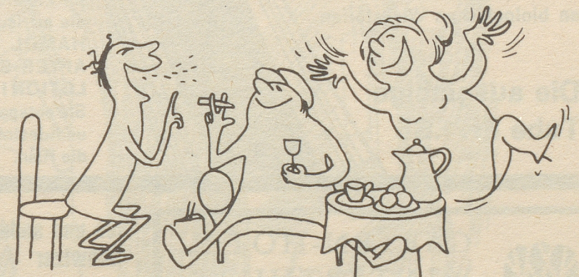
①



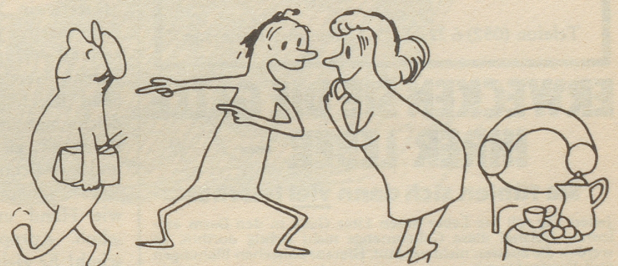
②



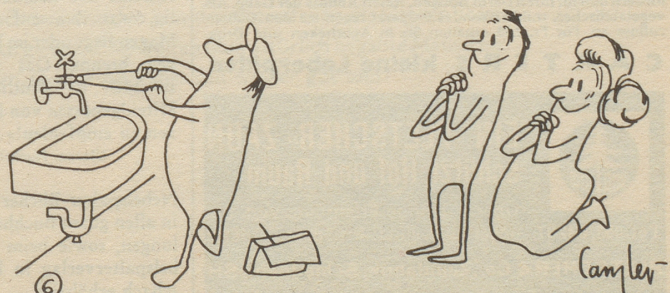
③



④



⑤



⑥



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel